

# Der Stürmer

Deutsches Wochenblatt zum Kampfe um die Wahrheit

HERAUSGEBER: JULIUS STREICHER

Nummer

4

Erscheint wöchentl. Einzel-Nr. 20 Pfg. Bezugspreis monatlich 84 Pfg. zusätzlich Postbestellgeld. Bestellungen bei dem Briefträger oder der zuständ. Postanstalt. Nachbestellungen a. d. Verlag. Schluss der Anzeigenannahme 14 Tage vor Erscheinen. Preis für Geschäfts-Anz.: Die ca. 22 mm breite, 1 mm hohe Raum-Zelle im Anzeigenteil — 75 RM.

Nürnberg, im Januar 1939

Verlag: Der Stürmer, Julius Streicher, Nürnberg-A, Pfannen-  
schmiedgasse 19. Verlagsleitung: Max Fink, Nürnberg-A,  
Pfannenschmiedgasse 19. Fernsprecher 21 830. Volksscheckkonto  
Amt Nürnberg Nr. 105. Schriftleitung Nürnberg-A, Pfannen-  
schmiedgasse 19. Fernsprecher 21 872. Schriftleitungsschluss, Freitag  
(nachmittags). Briefanschrift: Nürnberg 2, Schleibach 393.

17. Jahr

1939

## Jüdischer Rachechrei!

### Schauerliche Bekenntnisse eines Juden

#### Der Brief aus Jerusalem / So will der Jude das deutsche Volk hinschlachten

Als in den ersten Novembertagen des Jahres 1938 die Mörderlügen des Juden Grünspan in Paris den Volkshastörat vom Rath niederstreckten, bemächtigte sich des ganzen deutschen Volkes eine fürchterliche Bewegung. Trotzdem haben viele die Bedeutung und vor allem die Hintergründe dieser jüdischen Mordtat nicht erkannt. Sie betrachten den Anschlag des Juden Grünspan als die Tat eines jugendlichen jüdischen Abenteurers. Sie wollen es nicht glauben, daß hinter dem jüdischen Mordbuben die ganze Judenheit steht. Sie wollen es nicht glauben, daß die Mörderlügen nicht allein dem Volksgenossen vom Rath, sondern dem ganzen deutschen Volke galten.

Die deutsche Presse hat der Allgemeinheit den Beweis geliefert, daß das Attentat von Paris ein Attentat auf das deutsche Volk war. Der Stürmer ist heute in der Lage, diesen Beweis in besonders eindringlicher und unwiderlegbarer Weise zu führen. Der Stürmer ist im Besitze eines Dokumentes, das ein Jude selbst geschrieben hat.

In der Germain-Kolonie zu Jerusalem wohnt der Jude M. Wagner. Er schrieb am 18. November 1938 an den Kaufmann Th. Sibis in Cosel D.S. einen Luftpostbrief. Glückliche Umstände brachten diesen Brief in die Redaktionsstube des Stürmers. Der Jude

#### Kreuzigung



Will eine Welt um Judas willen wagen,  
Die Blüte ihrer Kraft an's Kreuz zu schlagen,  
Damit sie wiederum ihr bestes Blut verliert  
Und jüdischer Sadismus triumphiert?

#### Aus dem Inhalt

Der Oberschlaraffe

Jüdische Ausschneiderei

Der Bascha von Mailberg

Aus der Reichshauptstadt

Brief aus Hamburg

In einem Jahre 119 (!!) Rassenchänder  
verurteilt! / Auch in Hamburg gibt es keine  
anständigen Juden / Lebenslauf eines Juden-  
genossen

Sonderbare Zeitgenossen

## Die Juden sind unser Unglück!